

Große Ausdruckskraft und innere Einheit

Jahreskonzert der St. Johannes-Chorknaben – Schönes Gesamtkunstwerk

Von Wolfgang Lohmiller

BAD SAULGAU - Die Bad Saulgauer St. Johannes-Chorknaben unter der Leitung von Volker Braig haben mit ihrem Jahreskonzert in der Johanneskirche ein hohes klangliches Niveau, eine innere Einheit und große Ausdruckskraft unter Beweis gestellt. Mit ihrem erlesenen Programm, das viele musikalische Schaffensperioden umfasste, schufen sie ein schönes Gesamtkunstwerk.

Gleich zu Beginn stellte der Chor ein „Kyrie“ des zeitgenössischen Komponisten Pjotr Janczak mit sehr fordernden, manchmal abgehackten, aber auch bittenden und vertrauensvollen Seiten einem frommen und kanonartigen Werk von Orlando di Lasso gegenüber. Vom gleichen Renaissance-Komponisten folgte ein „Jubilata Deo“, in dem vor allem die Knabenstimmen froh und klar erschallen. Gerade die jungen Sänger waren eifrig auf ihre Noten, aber auch auf ihren Dirigenten fixiert. Bei zwei eindrucksvollen englischen Werken: das „O be joyful“ („Jauchzet dem Herren“ nach Psalm 100) nach Charles Villier Stanford, kam auch Lucia Strobel als feinfühliges Klavierbegleiterin zum Einsatz. In „Lord make me an instrument“ (Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens), vertont von dem zeitgenössischen Komponisten und Dirigenten Jonathan Willcocks, zeigte Daniel Ostermaier seine solistischen Fähigkeiten.

Burth zieht alle Register

Mit der Motette „ubi caritas et amor“ hat der französische Komponist Maurice Duruflé eine alte gregorianische Antiphon weiterentwickelt. In Jean Alains Orgelwerk „Litanies“ zog Matthias Burth an der Hauptorgel alle Register, um manchmal triumphal, zuweilen auch aufgeregt und nervös die musikalischen Bittge-



Ein prächtiges Gesamtkunstwerk schaffen die St. Johannes-Chorknaben bei ihrem Jahreskonzert.

FOTO: ALBERT DRESCHER

bete ertönen zu lassen. Ein großes Erlebnis war die Ostersequenz „Victimae paxillae laudes“, die mit dem Osterlied „Christ ist erstanden“ umrahmt wurde. Hier bildete sich vor dem Knabenchor eine eigene Männerschola.

Der Beginn erklang leise, geradezu erstaunt, die zweite Strophe wurde strahlend, das abschließende „Halleluja“ sehr innig. Ebenfalls ein Osterlied ist „Jerusalem, du neue Stadt“. Die etwa im Jahr 1000 entstandene Melodie wurde für ein

Chorfestival in Würzburg von Kenneth Brown mit einer neuen Melodie unterlegt, die in den verschiedenen Strophen aufstieg und sich meisterhaft entwickelte.

Mit „Unserer lieben Frauen Traum“ von Max Reger begaben sich die Chorknaben in die tonlich höchst anspruchsvolle Chormusik. Das Werk begann geheimnisvoll und wurde groß und preisend – eine hohe interpretatorische Leistung. Dasselbe gilt für Bruckners „Ave Maria“: Schön, wie alles sich auf das zentrale

Wort „Jesus“ konzentrierte. Auch Bruckners berühmtes „Locus iste“ präsentierte der Chor ausdrucksstark, zuweilen leidenschaftlich, aber immer sehr durchdacht. Der Vespergesang „Adspice Domine“ (Herr, schau herab...) von Mendelssohn-Bartholdy stellte höchste Anforderungen an den Chor. Hervorzuheben ist auch die perlende Klavierstimme von Lucia Strobel.

In dem von Heino Schubert im Jahr 1986 uraufgeführten „Vaterunser“ ist rhythmischer Schwung ist

mit kompositorischem Niveau verbunden, ebenso im „Christus vivat“ von Nancy Hill Cobb. Einen großen künstlerischen Abschluss bildete das „Christus vivat“ von Julius van Nuffel.

Für den Beifall bedankte sich der Chor mit einem weiteren neuen Werk. Mit dem Weihgesang „einen anderen Grund kann niemand legen“ von Albert Becker zeigten Knaben- und Männerchor nochmals ihre große innere Einheit und einen wunderschönen Gesamtklang.

Kirchenchor stimmt auf Adventszeit ein

HERBERTINGEN (sz) - Mit einem abwechslungsreichen Chorprogramm bereitet sich der Kirchenchor St. Oswald Herbertingen auf den Vorabend-Gottesdienst am Samstag, 25. November, um 18.30 Uhr in der St. Oswaldkirche zum Christkönigsfest vor. Die Chordarbietung soll das auslaufende Kirchenjahr mit mehrstimmigen Chören zum neuen Gotteslob abrunden und gleichzeitig die Kirchenbesucher besinnlich auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen.

Für das Chorprogramm hat Chorleiterin Gudrun Heinzelmänn rhythmische Chorsätze ausgewählt. Aus der Feder des Komponisten Rothenberg aus dem Jahre 1912 stammt das Spiritual: „Ich sing mein Lied“. Besondere Aufmerksamkeit dürfte beim Kirchenbesucher der vertonte Psalm 34 erwecken: „Taste and See the Goodness of the Lord – Kostet und seht die Güte unseres Herrn“. Begleitet werden die rhythmischen Chöre durch eine kleine Band, Nicol Reiner (Keyboard), Petra Diodone (Querflöte), Conny Claaßen (Gitarre) und Matthias Müller (Schlagzeug). Erfreulicherweise verstärken Sängerinnen und Sänger aus Moosheim und Herbertingen den Projektchor.

Im Anschluss trifft sich die Chorgemeinschaft im katholischen Gemeindehaus zur Cäcilienfeier, um langjährige Chormitglieder zu ehren. Außerdem wird über das Chorgeschehen im auslaufenden Kirchenjahr berichtet.

Kurz berichtet

Albverein lässt Wanderjahr ausklingen

BAD SAULGAU (sz) - Der Schwäbische Albverein Bad Saulgau trifft sich am Sonntag, 3. Dezember, um 16.30 Uhr im Nebenzimmer des Gasthof „Bürgerstübli“ zum Ausklang des Wanderjahres zu einer besinnlichen Adventsfeier.



Kinder malen, zeichnen und kleben

BAD SAULGAU (sz) - Das Junge Kunsthaus Bad Saulgau sucht Kinder zwischen acht und zehn Jahren, die gerne malen oder Theater spielen. In der Kunst-Theater-Klasse wird immer freitags zwischen 14.45 und 16.15 Uhr gemalt, gezeichnet und geklebt, bis größere und kleinere Kunstwerke entstehen. Außerdem schlüpfen die Teilnehmer in verschiedene Rollen, erfinden Geschichten und spielen diese auf der Bühne. Die Klasse wird von der Kreativpädagogin Barbara Bertrand geleitet. Ein Schnuppertermin kann vereinbart werden im Jungen Kunsthaus unter Telefon 07581/52 66 56. FOTO: JUNGES KUNSTHAUS

Juice singt für alle Cocker-Fans – und für Buki

Benefizkonzert am Samstag, 25. November, im Jazzkeller in Bad Saulgau

BAD SAULGAU (sz) - Der Bad Saulgauer Verein Buki - Hilfe für Kinder in Osteuropa - lädt am kommenden Samstag, 25. November, zu einem Benefizkonzert in den Jazzkeller Dreikönig in Bad Saulgau ein. Ab 20 Uhr lässt die Juice-Cocker-Band im Kellergewölbe die größten Hits von Joe Cocker wieder auferstehen.

Das Konzert dürfte ein Muss und ein Ohrenschauspiel sein für alle Fans des 2014 verstorbenen Briten sein. Mit viel Leidenschaft präsentieren „Juice“ Mario Maucher (Gesang), Franky Barth (Gitarre/Gesang), Ralf Breimayer (Drums/Gesang) und Joe Sulz (Keyboards/Bass/Gesang) die bekannten und weniger bekannten Songs ihres Idols. Die Band verkörpert auf der Bühne ganz und gar den

verstorbenen Joe Cocker - Cocker lebt weiter durch ihn, denn Juice Maucher braucht sich nicht zu verstellen oder in eine Rolle zu schlüpfen - er schafft es, sein Publikum in den Bann zu ziehen. Die Mitglieder von Buki sind sich sicher: Nach wenigen Songs wird es im Keller brodeln.

Der Erlös kommt der Kinderbetreuungsstätte in Cidreag/Rumänien zugute, die der Bad Saulgauer Verein Buki unterhält. Da sich Buki zu 80 Prozent über Spenden finanziert, sind solche Benefizveranstaltungen ein wichtiger Baustein in der Finanzierung des Hauses. Buki beschäftigt sieben Mitarbeiter zur Betreuung der Kinder. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird jedoch gebeten.



Die Juice-Cocker-Band tritt am Samstag, 25. November, im Dreikönigskeller auf.

FOTO: MICHAEL SETZ

ANZEIGE

TRAUMHAFTE REISEN für UNSERE LESER

Mehr Informationen zu dieser und weiteren Reisen unter schwabisch.de/leserreisen oder Reiseinformationen anfordern unter **Tel. 0751 2955 5750** (Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr) oder per Mail an kundenservice@schwaebische.de

AboKarte

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung
Gränzbote • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung
Ipf- und Jaast-Zeitung • Aalener Nachrichten

WELTKULTURERBE REGENSBURG

03.12.-04.12.2017

Leistungen inklusive:

- Busfahrt ab/bis Friedrichshafen nach Regensburg
- 1x Ü/F im 4-Sterne Hotel Münchner Hof direkt in der historischen Altstadt
- Ca. 2-stündige Stadtführung mit örtlicher Reiseleitung zu Fuß
- Eintritt und Besuch des Romantischen Weihnachtsmarktes auf Schloss Thurn und Taxis
- Eintritt und Führung Schloss Thurn und Taxis (Premium Sonderführung)
- Reiseleitung

Über 2000 Jahre Geschichte erlebt man in Regensburg. Dank ihrer einstigen politischen Bedeutung, ihrer Rolle als mittelalterliches Handelszentrum und ihrer herausragenden architektonischen & städtebaulichen Qualitäten wurde die „Altstadt Regensburg mit Stadthof“ 2006 zum UNESCO-Welterbe ernannt. Gesehen werden wollen die zahlreichen Werke romanischer & gotischer Baukunst in der vom zweiten Weltkrieg weitgehend verschonten historischen Altstadt. Keine andere Stadt Mitteleuropas spiegelt die wichtigen politischen, wirtschaftlichen & religiösen Entwicklungen des hohen Mittelalters in ihrem noch vorhandenen Baubestand so lebendig wider.

M-tours Live Reisen GmbH, Puricellstr. 32, 903049 Regensburg

ab **219€**
Reisepreis p.P.
inklusive 10 € Rabatt
mit AboKarte



© Regensburg Tourismus GmbH